

SPH newsletter

news

Meldungen aus CEE/SEE Seite 2
 Personalien Seite 13
 Vermietungen Seite 14

schwerpunkt

Alle Jahre vor der Expo Real antworten Marktteilnehmer auf Fragen zu Themen, die auch auf der Messe eine Rolle spielen werden. Seite 15

hintergrund



Ein kleiner Messerundgang vorab für alle, die speziell Aussteller aus CEE/SEE suchen und kennenlernen möchten. Seite 20

termine

Messen und Kongresse Seite 24

standpunkt

Messen sind nach wie vor wichtig, denn nur persönliche Begegnungen schaffen Vertrauen. Seite 25

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



Anfang Oktober ist die Zeit der Expo Real, der internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen. Schon in den vergangenen Wochen waren die zahlreichen Aussteller, die in den insgesamt sechs Hallen anzutreffen sind, mit den Vorbereitungen beschäftigt. Doch nicht nur die Messestände, auch das umfangreiche Konferenzprogramm lockt die Besucher nach München.

Passend dazu dreht sich in dieser Ausgabe – schon traditionell – nahezu alles um die mittlerweile 19. Expo Real. Ein zuverlässiger Indikator für die Beliebtheit einer Messe sind für alle Medien die Anzeigen. Wenn dort Elemente wie „Besuchen Sie uns in Halle X am Stand Y“ mit dem Namen und Logo der Messe zunehmen, weiß man, was naht. Und je nach Menge auch um die Bedeutung einer solchen Veranstaltung. Das, liebe Leserinnen und Leser, sehen Sie auch in dieser Ausgabe unseres Newsletters: Anzeigen und die Artikel nach den News bieten den Bezug zur Expo Real, bis hin zum abschließenden „Standpunkt“ auf Seite 25.

Marianne Schulze und ich freuen uns schon jetzt darauf, viele von Ihnen an den drei Tagen vom 4. bis zum 6. Oktober in München wiederzusehen oder neu kennenzulernen. Und wir freuen uns nicht nur auf kreativ gestaltete Stände und informative Veranstaltungen, sondern mehr noch auf gehaltvolle Gespräche mit entsprechenden Ein- und Aussichten. Schon jetzt wünsche ich allen von Ihnen, die an der Expo Real teilnehmen, einen erfolgreichen Messeverlauf.

Ihr

Andreas Schiller



Der Bürokomplex Nimbus im Warschauer Stadtteil Ochota umfasst 19.000 Quadratmeter Bruttomietfläche und ist das erste Projekt in Polen, das die Immofinanz selbst entwickelt hat.

PBB REFINANZIERT BÜROGEBÄUDE NIMBUS IM WARSCHAU

pbb Deutsche Pfandbriefbank hat der Immofinanz einen Kredit in Höhe von EUR 34 Millionen bereitgestellt. Die Mittel sollen für die Refinanzierung des Bürogebäudes Nimbus in Warschau genutzt werden. Die Transaktion wurde im Juli 2016 abgeschlossen. Nimbus ist das erste Büroprojekt, das von der Immofinanz selbst in Polen entwickelt wurde. Es wurde 2014 fertiggestellt und liegt am Bürokorridor Jerozolimskie im Warschauer Stadtteil Ochota. Der Komplex bietet eine Bruttomietfläche von 19.000 Quadratmetern und ist derzeit komplett vermietet.

IMMOFINANZ HAT ANTEILSERWERB AN CA IMMO ABGESCHLOSSEN

Immofinanz AG hat den Erwerb von 25.690.163 Inhaberaktien (entspricht einer Beteiligung von etwa 26 Prozent) an der CA Immobilien Anlagen AG von Terim Limited (Zypern) sowie von vier Namensaktien an CA Immo von der O1 Group Limited (Zypern) abgeschlossen. Der Kaufpreis für das Paket beläuft sich auf insgesamt rund EUR 604 Millionen.

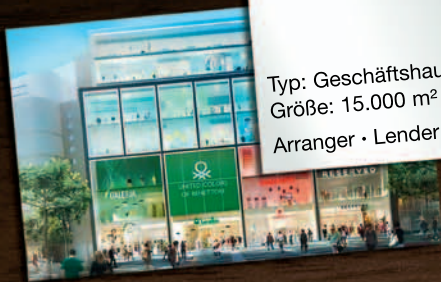
Immofinanz AG hat zugleich als neuer Kernaktionär der CA Immobilien Anlagen AG und Inhaber der vier Namensaktien von ihren Entsendungsrechten aus den Namensaktien teilweise Gebrauch gemacht und Dr. Wolfgang Renner und Marina Rudneva als Mitglieder des Aufsichtsrates abberufen. Für die beiden vakanten Aufsichtsratsmandate wurden Dr. Oliver Schumy und Stefan Schönauer jeweils mit sofortiger Wirkung und bis auf Widerruf entsandt.

ATENOR ENTWICKELT BÜROGEBÄUDE IN BUKAREST

Atenor hat den Erwerb zweier aneinander grenzender Grundstücke in Bukarest abgeschlossen. Das Areal liegt an der Kreuzung von zwei großen Magistralen, Calea Victoria und Boulevard Dacia. Mit einer Fläche von insgesamt 5.000 Quadratmetern sollen die Grundstücke für die Entwicklung eines Bürogebäudes mit rund 12.000 Quadratmeter Fläche genutzt werden. Atenor stellt gerade das erste Büroprojekt im Norden von Bukarest fertig: Hermès Business Campus, ein Komplex mit insgesamt 72.000 Quadratmetern.

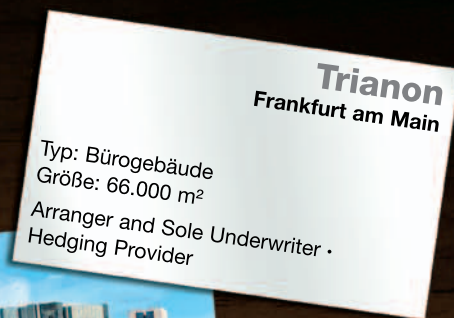
STRABAG ERHÖHT ANTEIL AN RAIFFEISEN EVOLUTION

Strabag wird vorbehaltlich der Zustimmung des Strabag SE-Aufsichtsrats sowie des RZB Aufsichtsrats ihren Anteil an Raiffeisen evolution, Wien, von 20 Prozent auf 100 Prozent erhöhen.



Upper Zeil Frankfurt am Main

Typ: Geschäftshaus
Größe: 15.000 m²
Arranger • Lender • Agent



Trianon Frankfurt am Main

Typ: Bürogebäude
Größe: 66.000 m²
Arranger and Sole Underwriter •
Hedging Provider



Cristalia Paris

Typ: Bürogebäude
Größe: 21.700 m²
Arranger • Sole Lender



Rondo One Warschau

Typ: Bürogebäude
Größe: 65.000 m²
Arranger • Sole Lender



Starwood Norwegen

Typ: gemischt genutzte Immobilien
Größe: 227.000 m²
Mandated Lead Arranger • Lender



Europa wächst.

Mit unseren Finanzierungskonzepten.

Immobiliengeschäft. Wir sind Ihre Experten für optimale und maßgeschneiderte Finanzierungen auf nationalen und internationalen Märkten. Durch individuell auf Sie abgestimmte Lösungen, eine schlanke Unternehmensorganisation und kurze Entscheidungswege sind wir auch langfristig der zuverlässige Partner für Ihre Projekte. www.helaba.de

Besuchen Sie uns
auf der EXPO REAL
Stand C1.432

Helaba | 

Banking auf dem Boden der Tatsachen.



Metropolitan Outlet in Bydgoszcz ist das erste Outlet Center im Portfolio von Carrefour. Das Projekt soll im Frühjahr 2018 fertiggestellt sein. Neinver hat jetzt das Management übernommen.

NEINVER MANAGT METROPOLITAN OUTLET IN BYDGOSZCZ

Neinver hat eine Vereinbarung mit Carrefour Polska abgeschlossen, das Management des Metropolitan Outlet in Bydgoszcz in Nordpolen zu übernehmen. Das Outlet Center, das im Frühjahr 2018 eröffnet werden soll, ist das erste Outlet im Portfolio von Carrefour. Es entsteht auf dem Areal eines bestehenden Shopping Centers und soll 17.000 Quadratmeter Bruttomietfläche umfassen.

QUALIA DEVELOPMENT VERKAUFT 9,4 HEKTAR LAND IN WARSCHAU

Qualia Development S.A., ein Unternehmen der PKO BP Gruppe, hat einen 100-prozentigen Anteil an Fort Mokotów Investments verkauft. Der Käufer, Dom Development, hat dadurch Land im Umkreis von Zwirki i Wigury und Raclawicka Straße in Warschau erworben. Der Wert der Transaktion liegt bei gut EUR 31 Millionen. Die Gesamtfläche des Areals, das Gegenstand der Transaktion ist, beläuft sich auf knapp 9,4 Hektar. Der neue Eigentümer will das Areal für die Entwicklung von Wohnprojekten nutzen.

SKANSKA: NEUES BÜROPROJEKT IN DANZIG

Skanska plant, im zentralen Geschäftsbezirk von Danzig ein neues Bürogebäude zu entwickeln. Das Gebäude soll an der Grunwaldzka Straße, gegenüber dem Campus der Universität von Danzig, entstehen. Es ist das erste Büroinvestment von Skanska in der Tri-City. Auf einem 9.000 Quadratmeter großen Grundstück, auf dem zuvor Centrostal angesiedelt war, will Skanska einen Bürokomplex mit rund 42.000 Quadratmeter Bruttomietfläche entwickeln. Das Projekt soll 2019 fertiggestellt sein.

CA IMMO KAUFTE MILLENNIUM TOWERS IN BUDAPEST

CA Immo hat den Erwerb des Bürokomplexes Millennium Towers in Budapest vereinbart. Das Transaktionsvolumen für die direkt am Donauufer gelegene, komplett vermietete Immobilie liegt bei rund EUR 175 Millionen. Verkäufer sind TriGranit und eine Tochtergesellschaft von Heitman LLC. Das Closing der Transaktion wird innerhalb der nächsten Wochen erwartet. Die Rechtsanwaltskanzlei CHSH war auf Käuferseite beratend tätig.

Die Millennium Towers wurden zwischen 2006 und 2011 von TriGranit auf einer ehemaligen Brachfläche entwickelt. 2011 übernahm eine Tochtergesellschaft von Heitman LLC einen 74-prozentigen Anteil an dem Komplex; TriGranit blieb Miteigentümer und Property Manager der Liegenschaft. Das Büroensemble besteht aus vier Gebäuden (Tower I, II, III und das Gebäude der K&H Unternehmenszentrale) mit insgesamt rund 70.400 Quadratmeter Bruttogeschossfläche und 1.200 Parkplätzen.

Mehr Wert

PUBLIC SECTOR FINANCE
REAL ESTATE FINANCE

pbb

DEUTSCHE
PFANDBRIEFBANK

Die pbb Deutsche Pfandbriefbank ist eine führende europäische Spezialbank für die Immobilienfinanzierung und öffentliche Investitionsfinanzierung in Deutschland und Europa. Als spezialisierte Bank verfügen wir über umfangreiche Expertise und Fähigkeiten, um Ihre Projekte erfolgreich zu unterstützen. Unsere effizienten Strukturen und Prozesse stellen den Kunden in den Mittelpunkt.

www.pfandbriefbank.com

Besuchen Sie uns
auf der EXPO REAL
Stand B1.420

RFR Group
„Hochhaus am Park“
Frankfurt a.M.
> € 150 Millionen

Entwicklungsfinanzierung
Deutschland, 1. Quartal 2016

Amundi Real Estate &
Ilmarinen Mutual
Pension Insurance
Bürogebäude
Frankfurt a. M.
€ 67,5 Millionen

Ankaufsfinanzierung
Deutschland, Februar 2016

Art-Invest
Bürogebäude
€ 52,7 Millionen

Ankaufs- und Projektentwicklungs-
finanzierung
Deutschland, April 2016

Catalyst Capital
European Property Fund II
Immobilienportfolio
> € 120 Millionen

Ankaufsfinanzierung
Deutschland, Juli 2016





Der Komplex Spielberk Office Center in Brunn wird durch ein Courtyard Marriott Hotel mit 201 Zimmern und Konferenzeinrichtungen erweitert und ergänzt.

ERÖFFNUNG DES COURTYARD MARRIOTT HOTEL IN BRÜNN

Das Courtyard Marriott Hotel in der tschechischen Stadt Brunn, das von CTP im Komplex Spielberk Office Centre gebaut wird, soll im Herbst dieses Jahres eröffnen. Das Vier-Sterne-Hotel in der Innenstadt liegt nahe dem historischen Zentrum und nur zwei Autominuten von der Autobahn entfernt, die Brunn mit Prag und Bratislava/Wien verbindet. Das Hotel bietet auf 15 Etagen 201 Zimmer, eine Suite in der obersten Etage, ein Restaurant mit Bar für 150 Gäste sowie 10 Konferenzräume. Die große Konferenzhalle umfasst 360 Quadratmeter und kann rund 400 Teilnehmer aufnehmen.

GOODMAN ENTWICKELT LOGISTIK-ZENTRUM FÜR ZALANDO IN POLEN

Goodman hat einen Vertrag für die Entwicklung eines 130.000 Quadratmeter umfassenden Logistikzentrums in Polen für Zalando unterzeichnet. Das Fulfillment Center, das in Gryfino bei Stettin entsteht, wird eines der größten Projekte für einen Einzelnutzer in Polen. Das neue Zentrum soll das erste Logistikkreuz für Zalando in CEE werden. Der neue Standort soll im Herbst 2017 in Betrieb genommen werden.

STRABAG ERRICHTET FUSSBALL-NATIONALSTADION IN BRATISLAVA

Die Strabag SE wird im Auftrag des Investors NFŠ a.s. das neue Fußballnationalstadion mit über 22.000 Sitzplätzen in Bratislava bauen. Der von Strabag zu errichtende erweiterte Rohbau inklusive der technologischen Mindestausstattung soll 2018 fertiggestellt sein. Der Auftragswert beträgt EUR 50 Millionen. Das Stadion wird am Standort des früheren, mittlerweile abgerissenen Stadions Tehelné pole entstehen und den Anforderungen der UEFA-Kategorie 4 entsprechen. Damit bietet das neue Stadion auch die Voraussetzungen für Länderspiele.

IMMOFINANZ ERÖFFNET DRITTEN STOP SHOP IN SERBIEN

Immofinanz hat in Valjevo den dritten Stop Shop-Retailpark in Serbien eröffnet. Dieser verfügt über eine vermietbare Fläche von rund 6.100 Quadratmeter sowie über rund 170 Parkplätze. Der erste Stop Shop-Markt in Serbien wurde im April 2015 in Cacak eröffnet, der zweite folgte im April 2016 in Niš. Das flexible Konzept der Marke Stop Shop basiert auf regionalen Einkaufszentren in zentralen Lagen. Die Retailparks weisen eine vermietbare Fläche von 3.000 Quadratmetern bis zu 15.000 Quadratmetern auf.

Zusammen mit Valjevo umfasst das Stop Shop-Portfolio der Immofinanz derzeit 58 Standorte in sieben Ländern (Österreich, Ungarn, Slowakei, Tschechische Republik, Slowenien, Polen und Serbien).

Die EXPO REAL in einem Satz: Business that works.

Europas größte Fachmesse für Immobilien und Investitionen versammelt an drei Tagen das gesamte Who is who der Branche unter einem Dach – und bietet mit 38.000 Teilnehmern aus 74 Ländern exzellente Voraussetzungen für vielfältiges Networking und Impulse für Ihr Business.

Das hochkarätige Konferenzprogramm gibt einen tiefen Einblick in aktuelle Themen der Immobilienwirtschaft.

> Ihr Online-Ticket

Jetzt kaufen und Vorteile sichern!

www.exporeal.net/ticket

Building networks

19. Internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen

4.-6. Oktober 2016 | Messe München

Erfahren Sie mehr:
www.exporeal.net



**expo
real**

Building networks



Die Focus Mall in Piotrków Trybunalski ist eines der drei Shopping Center, die Rockcastle in Polen erworben hat. Die beiden anderen sind das Bonarka City Center in Krakau und die Focus Mall in Zielona Góra.

ROCKCASTLE ERWIRBT DREI REGIONALE SHOPPING CENTER IN POLEN

Rockcastle Global Real Estate hat für insgesamt EUR 522 Millionen drei regionale Shopping Center in Polen gekauft: Bonarka City Center in Krakau, Focus Mall in Zielona Góra und Focus Mall Piotrków Trybunalski.

Die Kaufvereinbarung für das Bonarka City Center wurde mit Trios Dutch Holdings, einem Unternehmen von TPG, geschlossen. Der Kaufpreis liegt bei EUR 361 Millionen. Das Bonarka City Center wurde 2009 eröffnet und umfasst 92.000 Quadratmeter Bruttomietfläche, einschließlich der 20.000 Quadratmeter, die Auchan gehören und die nicht Gegenstand der Transaktion waren. Die beiden anderen Shopping Center gehörten zum Portfolio von Aviva Investors. Focus Park Zielona Góra umfasst 26.800 Quadratmeter Bruttomietfläche und kostete EUR 112 Millionen. Focus Mall Piotrków Trybunalski bietet 35.200 Quadratmeter Bruttomietfläche und wurde von Rockcastle für EUR 49 Millionen erworben.

ERSTE MALL IM ZENTRUM VON SIBIU

Das rumänische Unternehmen Primavera Development wird auf dem Areal der früheren Simerom-Fabrik im Zentrum der Stadt Sibiu ein Shopping Center entwickeln. Das Festival Shopping Center soll 44.000 Quadratmeter Mietfläche umfassen und im zweiten Halbjahr 2018 eröffnet werden. Das Investment beläuft sich auf EUR 70 Millionen. Das Festival Shopping Center wird die erste Mall in der Innenstadt von Sibiu.

KREDITVEREINBARUNG FÜR DEN BAU DES SYMETRIS BUSINESS PARK

Echo Investment hat eine Kreditvereinbarung über knapp EUR 25 Millionen mit BGZ BNP Paribas abgeschlossen. Die Mittel sollen für die Finanzierung der beiden Bauabschnitte des Symetris Business Park in Łódź verwendet werden. Symetris Business Park entsteht an der Piłsudskiego Allee, der Hauptverkehrsader, die in die Stadt hineinführt und das Zentrum mit den zwei größten Stadtteilen Widzew und Retkinia verbindet. Symetris Business Park soll zwei Bürogebäude mit gut 19.000 Quadratmeter Fläche umfassen.

BANKENTRIO FINANZIERT MAGNOLIA PARK IN BRESLAU

ING Bank, pbb Deutsche Pfandbriefbank und PKO Bank Polski haben gemeinsam einen Kredit in Höhe von EUR 210 Millionen für das Magnolia Park Shopping Center in Breslau bereitgestellt. Die Refinanzierung der Mall, deren Eigentümer Immobilienfonds von Blackstone und Multi Poland sind, ist eine der größten Finanzierungstransaktionen dieses Jahres in Polen. Mit einer Gesamtmietfläche von rund 100.000 Quadratmetern ist Magnolia Park das größte Shopping Center in Niederschlesien. Die Mall wurde 2009 eröffnet und 2015 um 20.000 Quadratmeter erweitert.



Besuchen Sie uns
auf der Expo Real!
Stand Nr. C1.310

TEAMS WORK.

Weil Erfolg nur im Miteinander entstehen kann.

Die erfolgreiche Realisierung bedeutsamer Immobilienprojekte erfordert fundiertes Know-how und reibungslose Zusammenarbeit. Gut, wenn Sie hier auf Profis zählen können. Besser noch, wenn Sie alle Leistungen aus einer Hand erhalten. Als Immobilien-Expertinnen im STRABAG-Konzern bilden STRABAG Property and Facility Services und STRABAG Real Estate den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie ab – von der Projektplanung über dessen Realisierung bis hin zum effizienten Objektbetrieb stehen unsere interdisziplinären Teams auch Ihnen zur Seite. Denn wir glauben, dass Erfolg nur im Miteinander entstehen kann. Lassen Sie uns über Ihre Erfolgsgeschichte sprechen: Besuchen Sie uns auf der Expo Real in München, Stand C1.310.

www.strabag-pfs.de
www.strabag-real-estate.com



STRABAG
TEAMS WORK.



HB Reavis verkauft die Gebäude A und B des Gdansk Business Center in Warschau an Savills Investment Management. Der Wert der Transaktion beläuft sich auf EUR 186 Millionen.

HB REAVIS VERKAUFT ZWEI GEBÄUDE DES GDANSKI BUSINESS CENTER

HB Reavis hat mit Savills Investment Management eine vorläufige Verkaufsvereinbarung über zwei Gebäude in der Warschauer Innenstadt abgeschlossen. Gegenstand der Transaktion sind die Gebäude A und B des Gdansk Business Center in Warschau. Savills Investment Management kauft beide Gebäude mit zusammen 48.000 Quadratmeter Fläche für EUR 186 Millionen im Auftrag eines internationalen Pensionsfonds. Gdansk Business Center besteht aus vier fertiggestellten Gebäuden (A, B, C und D), die insgesamt knapp 100.000 Quadratmeter Bürofläche bieten.

ERÖFFNUNG DES PARKLAKE SHOPPING CENTRE IN BUKAREST

Das ParkLake Shopping Center in Bukarest hat eröffnet. ParkLake liegt unmittelbar neben dem Titan Park und wurde für EUR 180 Millionen von Sonae Sierra und Caelum Development entwickelt. Das Shopping Center bietet rund 200 Ladengeschäfte und 2.450 Parkplätze.

ERSTER RETAIL PARK IN BOSNIEN UND HERZEGOWINA

In Derventa in Bosnien und Herzegowina wurde der erste Retail Park eröffnet. Das Investment lag bei rund EUR 5 Millionen. Der Retail Park liegt an der Autobahn Derventa – Brod und wurde von dem lokalen Investor Miladin Preradovic, Eigentümer der Elektron Group d.o.o., entwickelt. Der erste Abschnitt des Retail Parks umfasst 5.600 Quadratmeter. Der zweite Bauabschnitt soll im nächsten Jahr fertiggestellt werden. Dann soll der Retail Park insgesamt 14.000 Quadratmeter umfassen.

PBB, HELABA UND ING BANK STELLEN KREDIT FÜR ROCKCASTLE

pbb Deutsche Pfandbriefbank, Helaba und ING Bank haben gemeinsam einen Kredit in Höhe von EUR 163,6 Millionen für die Refinanzierung der Shopping Center Karolinka, Pogoria und Platan in Polen bereitgestellt. Eigentümer der drei Objekte ist Rockcastle Global Real Estate. pbb Deutsche Pfandbriefbank, Helaba und ING Bank agieren als Joint Lead Arrangers und stellen den Kredit zu gleichen Teilen, pbb hat zudem die Rolle des Facility und Security Agent der Transaktion übernommen.

Die drei Shopping Center liegen in Schlesien und haben jeweils einen Auchan Hypermarkt als Ankermieter. Karolinka in Oppeln hat eine Gesamtmietfläche von rund 70.000 Quadratmetern. Pogoria in Dabrowa Gornicza umfasst 36.000 Quadratmeter Mietfläche. Beide Objekte wurden 2007 errichtet. Das Platan Shopping Center in der Innenstadt von Zabrze wurde 2003 eröffnet und bietet 25.000 Quadratmeter Mietfläche.

INVESTING IN WHAT MATTERS

“Bouwfonds IM bietet attraktive Renditen durch fokussierte Anlagen”

Martin Eberhardt, FRICS
Managing Director Client Relations



Mit unserer fokussierten Real Asset-Strategie, umgesetzt durch unsere spezialisierten Teams, bieten wir unseren Kunden ein attraktives Rendite-Risiko Profil und tragen gleichzeitig positiv zu den langfristigen, menschlichen Grundbedürfnissen bei. Diese Grundbedürfnisse umfassen Orte zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen, Parken sowie auch das Bedürfnis zu Kommunizieren und Nahrung zur Verfügung zu haben.

Bouwfonds IM verwaltet ein Portfolio, das in folgende Sektoren aufgeteilt ist: Gewerbe- und Wohnimmobilien, Kommunikationsinfrastruktur, Parken und Farmland.

www.bouwfondsim.com



bouwfonds
investment management



Das Aura Shopping Center in der sibirischen Stadt Surgut umfasst rund 400.000 Quadratmeter Mietfläche und wurde von Renaissance Development entwickelt.

ECE NIMMT AURA IN SURGUT INS MANAGEMENT-PORTFOLIO

Die ECE hat das Management und die Vermietung für ein weiteres Shopping Center in Russland übernommen: Das Aura in Surgut ist das nunmehr sechste Center im Portfolio der ECE Russland. Sie betreut dort jetzt insgesamt mehr als 1.200 Shops auf über 400.000 Quadratmeter Mietfläche. Für das Aura in Jaroslawl hat der Eigentümer zudem den Vertrag mit der ECE verlängert. Beide Aura-Center gehören dem Investor Renaissance Development.

Das Aura im westsibirischen Surgut verfügt über eine Mietfläche von 65.000 Quadratmetern, auf denen rund 180 Shops vertreten sind. Das 2013 eröffnete Center bietet 2.500 Parkplätze und liegt in einem wachsenden Stadtteil rund 15 Minuten von der Innenstadt entfernt.

NEINVER BETRITT DEN TSCHECHISCHEN MARKT

Neinver betritt den tschechischen Markt und ist eine Partnerschaft mit The Prague Outlet eingegangen, um ein Joint Venture für Prague The Style Outlets zu bilden. Neinver soll die Vermietung, das Retail und Property Management für das derzeit im Bau befindliche Projekt übernehmen. Das Joint Venture wird von der PPF Bank finanziert. Das Projekt unter der Marke The Style Outlets soll mit rund 110 Ladengeschäften auf mehr als 20.000 Quadratmeter Bruttomietfläche im Oktober 2017 eröffnet werden. In einem zweiten Abschnitt sollen zwei bis vier Jahre später nochmals 10.000 Quadratmeter Bruttomietfläche entstehen.

WEST LINK – EIN NEUES BÜROPROJEKT IN BRESLAU

Echo Investment beginnt mit dem Bau des Bürogebäudes West Link. Es entsteht an der Na Ostatnim Groszu Straße, gleich neben West Gate, einem Bürogebäude, das 2015 fertiggestellt wurde. West Link soll 14.000 Quadratmeter umfassen und 266 Stellplätze bieten. Die Fertigstellung des Projekts ist für Ende 2017/Anfang 2018 geplant.

AFI EUROPE ROMANIA STARTET PROJEKT AFI TECH PARK

AFI Europe Romania beginnt mit der Entwicklung des AFI Tech Park, einem Business Park mit 50.000 Quadratmeter Bruttomietfläche in Bukarest. AFI Tech Park entsteht zwischen dem Boulevard Progresului und Boulevard Tudor Vladimirescu in der Nähe des Marriott Hotels und des rumänischen Parlaments. Der Business Park umfasst einen Büroturm sowie zwei niedrigere Gebäude. Der erste Abschnitt, AFI Tech Park 1, soll 20.000 Quadratmeter Bürofläche bieten und im ersten Quartal 2018 übergeben werden.



Wisniowy Business Park in Warschau umfasst vier Gebäude mit gut 40.000 Quadratmeter Mietfläche.

VALAD EUROPE UND OAKTREE ERWERBEN WISNIOWY BUSINESS PARK

Valad Europe hat gemeinsam mit Fonds von Oaktree Capital Management den Wisniowy Business Park in Warschau erworben. Das Objekt liegt in der Nähe der zwei größten Geschäftsbezirke der Stadt, Mokotow und Wlochy, sowie des Flughafens in Okecie. Der Business Park umfasst vier Gebäude mit insgesamt 40.214 Quadratmeter Mietfläche sowie 1.371 Stellplätze. Zu den derzeitigen Mietern gehören unter anderen RBC, Johnson & Johnson, IBM, Carlsberg und Regus.

PERSONALIEN



*links: Marek Belka
rechts: Michal Jurka*

Marek Belka trat dem Board of Directors von Echo Polska Properties (EPP) bei und übernahm seine Aufgabe als Independent Non-Executive Director im August 2016. Marek Belka ist Professor für Wirtschaftswissenschaften und war Ministerpräsident und Finanzminister Polens, Director des European Department des Internationalen Währungsfonds sowie Präsident der Nationalbank Polens. Er hat 1972 das Studium am Sozialwissenschaftlichen Institut der Universität Łódź abgeschlossen und war später Stipendiat der Columbia University, der University of Chicago und der London School of Economics. Er hat einen MA in Außenhandelswirtschaft und promovierte in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Łódź. 1994 wurde er zum Professor berufen. Marek Bela war zudem Mitglied im Board of Directors zweier polnischer Banken und Chairman der polnischen Fluggesellschaft LOT.



*links: Kemal Kaya
rechts: Agnieszka Turowska*

Michal Jurka wurde zum neuen Business Unit President Skanska Czech Republic and Slovakia ernannt. Michal Jurka ist seit 14 Jahren bei Skanska und war zuletzt Executive Vice President von Skanska Poland. Bevor er im Mai 2016 zu Skanska Poland kam, arbeitete Michal Jurka für Skanska Czech Republic and Slovakia. Michal Jurka folgt Roman Wieczorek nach, der als Executive Vice President, Skanska AB für den Baubereich in Mitteleuropa verantwortlich bleibt.

Kemal Kaya wird neuer Vorstandsvorsitzender von Multi Turkey. Kemal Kaya war zuvor CEO of Yapi Kredi Bank und betreut derzeit als Senior Advisor bei Blackstone die Investmentaktivitäten des Unternehmens in der Türkei. Als Vorstandsvorsitzender löst er Jonathan Lurie, Managing Director bei Blackstone, ab. Jonathan Lurie bleibt weiterhin Mitglied des Aufsichtsrats der Multi Corporation.

Agnieszka Turowska wurde zum Group Finance Director der TriGranit Corporation berufen. Agnieszka Turowska blickt auf zehn Jahre Erfahrung im Immobilienbereich zurück. Bevor sie 2013 zu TriGranit kam, arbeitete sie sechs Jahre bei der MT Development Group, einer polnischen Plattform für Immobilieninvestments. Bis sie 2007 zur Immobilienwirtschaft wechselte, sammelte Agnieszka Turowska Erfahrung im Finanzierungsbereich und war unter anderem im Bereich Wirtschaftsprüfung bei PricewaterhouseCoopers in Warschau und im Bereich Controlling bei der Robert Bosch GmbH in Stuttgart tätig. Sie ist zudem Mitglied der Association of Chartered Certified Accountants.



VERMIETUNGEN

GALERIA MŁOCINY, WARSCHAU

POLEN 

C&A hat 1.600 Quadratmeter in der Galeria Młociny angemietet und wird dort in der ersten Etage ein Ladengeschäft eröffnen. Galeria Młociny ist ein Einzelhandels- und Entertainmentkomplex im Warschauer Stadtteil Bielany. Die geplante Gesamtfläche der Galeria Młociny beläuft sich auf 220.000 Quadratmeter (rund 70.000 Quadratmeter Bruttomietfläche). Zudem bietet der Komplex rund 2.000 Parkplätze.

HORIZON PLAZA, WARSCHAU

POLEN 

Money Makers TFI, ein Investmentfonds der Alior Bank Gruppe, und ProData Consult, ein IT-Dienstleister, haben ihre Mietverträge im Bürogebäude Horizon Plaza verlängert und erweitert. Knight Frank vermittelte die Mietverträge und vertrat den Gebäudeeigentümer, Union Investment Real Estate GmbH. Money Maker TFI ist seit 2010 Mieter in dem Gebäude und hat seine Fläche von 100 Quadratmeter auf 250 Quadratmeter erweitert. ProData Consult zog 2013 in Horizon Plaza ein. Anfangs belegte das Unternehmen 200 Quadratmeter Bürofläche, die mit der jüngsten Erweiterung auf 1.700 Quadratmeter angewachsen ist. Horizon Plaza besteht aus zwei Gebäuden mit insgesamt 35.000 Quadratmeter Bürofläche und liegt im Stadtteil Mokotów.

IRYDION, WARSCHAU

POLEN 

Menard Polska und Soletanche Polska – beide Teil des Baukonzerns Vinci Group – haben insgesamt 1.380 Quadratmeter Fläche im Bürogebäude Irydion in Warschau angemietet. JLL beriet Menard und Soletanche bei der Verhandlung der Mietverträge. Irydion liegt im Warschauer Stadtteil Żoliborz und bietet auf fünf Etagen insgesamt rund 9.200 Quadratmeter Mietfläche. Eigentümer von Irydion ist der Lone Star Real Estate Fund III, GTC hat das Property Management übernommen und ist für die Vermietung des Gebäudes verantwortlich.

PLATINIUM BUSINESS PARK, WARSCHAU

POLEN 

Die Mietverträge für acht Einheiten der französischen Publicis Groupe im Platinum Business Park wurden verlängert und die angemietete Bürofläche zugleich um rund 1.800 Quadratmeter auf insgesamt 14.000 Quadratmeter erhöht. White Star Real Estate unterstützte den Gebäudeeigentümer, Allianz Real Estate, bei den Mietverhandlungen. Platinum Business Park liegt im Warschauer Bezirk Mokotów und besteht aus fünf Bürogebäuden mit einer Nutzfläche von insgesamt 58.000 Quadratmetern.

WARSAW SPIRE, WARSCHAU

POLEN 

Die norwegische Libertech Group hat gut 700 Quadratmeter Bürofläche im Warsaw Spire angemietet. Das Unternehmen will hier seinen Hauptsitz für die CEE-Region einrichten. Cushman & Wakefield beriet bei den Mietverhandlungen den Mieter. Warsaw Spire in der Warschauer Innenstadt umfasst einen 180 Meter hohen Turm mit 48 Etagen sowie zwei 55 Meter hohe Gebäude mit jeweils 15 Etagen. Der Komplex bietet insgesamt rund 100.000 Quadratmeter Bürofläche.

PEGAZ, BRESLAU**POLEN** 

Der internationale (Rück-)Versicherer XL Catlin hat eine Mietvereinbarung für den Bürokomplex Pegaz in Breslau unterzeichnet. Pegaz wird von der UBM entwickelt. XL Catlin wird zwei Etagen in dem Gebäude A mit insgesamt 5.750 Quadratmeter Fläche belegen. Der Mieter wurde von Cushman & Wakefield vertreten. Pegaz liegt im Zentrum von Breslau und besteht aus zwei fünfgeschossigen Gebäuden, die insgesamt 21.000 Quadratmeter Mietfläche sowie 360 Parkplätze bieten.

C200 OFFICE, DANZIG**POLEN** 

Synevo Central Lab hat einen Mietvertrag für gut 500 Quadratmeter Fläche im C200 Office in Danzig abgeschlossen. JLL vertrat bei den Mietverhandlungen Euro Styl, den Projektentwickler des Gebäudes. C200 Office ist ein Bestandgebäude, das 2016 von Euro Styl revitalisiert wurde. C200 Office liegt im Zentrum von Danzig und bietet rund 17.500 Quadratmeter Mietfläche.

O3 BUSINESS CAMPUS, KRAKAU**POLEN** 

KPMG hat sich rund 1.700 Quadratmeter Bürofläche im O3 Business Campus gesichert. Der Bürokomplex liegt an der Ecke Opolska Straße und Listopada Allee 29 im Norden von Krakau. Der Mieter wurde von Colliers International beraten. O3 Business Campus ist ein Büroprojekt, das zwei zwölfgeschossige Gebäude mit zusammen 57.000 Quadratmeter Fläche sowie eine Tiefgarage und einen oberirdischen Parkplatz umfasst. Das Projekt wird von Echo Investment S.A. entwickelt.

MARATON, POSEN**POLEN** 

CenturyLink, ein Outsourcing Center eines amerikanischen Telekommunikationskonzerns, zieht in das Bürogebäude Maraton in Posen ein. Das Gebäude wird von Skanska entwickelt. CenturyLink wird hier gut 600 Quadratmeter Fläche belegen. Ebenso wird Rehau Business Services, das unternehmenseigene Business Center des Kunststoffherstellers, im November 2016 in Maraton sein europäisches Zentrum eröffnen. Rehau Business Services hat dafür in einem ersten Schritt rund 700 Quadratmeter Fläche angemietet. CenturyLink wurde von Knight Frank, Rehau von JLL beraten. Maraton bietet insgesamt 25.000 Quadratmeter Fläche auf sechs Etagen und soll im vierten Quartal 2016 fertiggestellt sein.

PANATTONI PARK CHEB, PRAG**TSCHECHISCHE REPUBLIK** 

Tchibo belegt demnächst insgesamt 73.000 Quadratmeter Distributionsfläche im Panattoni Park Cheb bei Prag. Von hier aus will das Unternehmen Onlinekunden aus Mittel- und Osteuropa sowie Süddeutschland bedienen. Derzeit beläuft sich die Gesamtmietfläche auf 39.000 Quadratmeter, soll in Kürze aber auf 73.000 Quadratmeter ausgeweitet werden. Das Verteilzentrum befindet sich noch im Bau und soll zum Jahresende fertiggestellt sein. Der zweite Bauabschnitt wird voraussichtlich Mitte nächsten Jahres übergeben. Beide Bauphasen werden vom Projektentwickler Panattoni Europe in Zusammenarbeit mit dem tschechischen Unternehmen Accolade begleitet und ausgeführt. Accolade ist außerdem Eigentümer und Vermieter des Gebäudes. Bei der Transaktion wurden Panattoni und Tchibo von Colliers International beraten.

MARKTTEILNEHMER RETOURNIEREN ...



Aufschlag und Return im Tennis sind das Vorbild für Fragen an und Antworten von Professionals der Immobilienwirtschaft.

... unseren Aufschlag. Wie alle Jahre findet auch diesmal vor der Expo Real wieder ein „Tennismatch“ zu Fragen statt, die Gegenstand häufiger Diskussionen sind und auch auf der Messe virulent sein werden.

Trotz Terrorismus, politischer Verwerfungen und einem weiterhin nur schwachen Wirtschaftswachstum steht die Immobilienbranche besser da denn je, weil ...

Tobias Just: ... einige fundamentale Faktoren die Immobilienanlage begünstigen, vor allem aber weil andere Assetklassen noch mehr Risiken bergen als Immobilienanlagen. Wenn es links brennt und rechts brennt, wirkt der Fußweg über glühende Kohlen angenehm.

Barbara Knoflach: ... in unsicheren Zeiten ‚hard assets‘ mehr gefragt sind denn je.

Alexander Otto: ... zumindest in den vermeintlich krisenfesten Regionen die Immobilie als sicherste Anlageform gilt.

Lorenz Reibling: ... es sich derzeit um eine eher besorgniserregende Ausnahmesituation handelt. Ich glaube keineswegs, dass die Immobilienwirtschaft als Ganzes besonders gut dasteht. Bestimmte Indikatoren ähneln der dot.com-Euphorie Anfang diese Jahrtausends. Man erinnere sich, selbst der „Guru“ Alan Greenspan verstand nicht, was damals wirklich auf uns zukam. Wer rechtzeitig verkaufte, wurde oft Milliardär.

Gertrud Traud: ... Immobilien als vermeintlich sichere Anlage gelten und relativ zu festverzinslichen Anlagen attraktiv sind.

Die lockere Geldpolitik der EZB scheint die Zyklen außer Kraft zu setzen. Das bedeutet ...

Tobias Just: ... gestundete Herausforderungen für die Zukunft. Natürlich bleibt die Wirtschaft zyklisch. Es grenzt an Ironie, dass in regelmäßigen Abständen diskutiert wird, es gäbe ein Ende von Zyklen.

Barbara Knoflach: ..., dass wir uns schon lange in japanischen Verhältnissen befinden.

Alexander Otto: ..., dass die Hochpreisphase bei Immobilien ungewöhnlich lange anhält und es dadurch schwer bleibt, Ankäufe zu vernünftigen Preisen zu tätigen. Aus Verkäufersicht ist das natürlich wunderbar, weil bei knappem Angebot



*Professor Dr. Tobias Just
Geschäftsführer und
Wissenschaftlicher Leiter der IREBS
Immobilienakademie GmbH
sowie Inhaber des Lehrstuhls für
Immobilienwirtschaft am IREBS
Institut für Immobilienwirtschaft
an der Universität Regensburg,
Deutschland*



*Barbara Knoflach
Global Head of Investment
Management, BNP Paribas Real
Estate, Paris, Frankreich*

gerade für Core-Objekte hervorragende Erlöse zu generieren sind.

Lorenz Reibling: ..., dass sich der zyklische Kapitalismus nach der Finanzkrise 2008 in eine Traumwelt verabschiedet hat, in der Marktregeln außer Kraft gesetzt sind. Paul Singer erläuterte kürzlich im Wall Street Journal die krankhafte Situation anhand des Anleihemarktes. Doch der Anleihemarkt ist nur eines der infizierten Organe des Patienten. Seit 2008 wachsen in unseren System Geschwüre, der Patient wird zwar am Leben erhalten, doch durch die endlosen Injektionen von Geld eher nur palliativ versorgt. Die FED im speziellen und die Zentralbanken im Allgemeinen tragen hier die Verantwortung. In der Pathologie wird man später feststellen, dass der Patient bereits in der Weltwirtschaftskrise von 2008 einem Infarkt erlag und die Wiederbelebungsversuche – nach anfänglichem Erfolg – im Sand verliefen. In der Tat reflektieren die fehlenden Zyklen das EKG auf Nulllinie. In Wirklichkeit haben die FED und anschließend fast alle Zentralbanken in der Krise 2008 genau das Richtige getan: den Infarktpatienten erstmal wiederzubeleben und hohe Dosen von Geld in das Herz injiziert. Nach kurzer Zeit jedoch verebbte die Wirkung. Die Behandlung des Marktes durch die Zentralbanken über acht Jahre hat ein missbräuchliches Ausmaß angenommen und einen unheilbaren Schaden erzeugt. Aus Angst vor dem Tod, nicht dem eigenen, sondern dem der Wirtschaft, gestand man sich die Sinnlosigkeit der endlosen Finanzinfusionen nicht ein. Die Rechnung wurde damit nur noch teurer, das Unvermeidliche jedoch nicht vermieden. Vermutlich könnte bald der „Stecker gezogen“ werden.

Gertrud Traud: ... das große Erwachen, wenn sich der Zyklus in einigen Jahren doch wieder zeigt.

Generelle Entwicklungen auf den Immobilienmärkten sind steigende Preise und sinkende Renditen. Das wird langfristig ...

Tobias Just: ... viele Anleger enttäuschen.

Barbara Knoflach: ... sich auch wieder ändern, kurz und mittelfristig bleibt der Trend uns jedoch erhalten.

Alexander Otto: ... schwierig für alle, die regelmäßig neue Immobilien für ihre Anlageportfolios benötigen.

Lorenz Reibling: ... nicht so weitergehen.

Gertrud Traud: ... nicht gut gehen. Diese Aussage hilft jetzt aber wenig. Denn wie sagte schon Keynes: In the long run we are all dead.

Die Zauberformel gegen den Mangel an Investmentprodukten und hohen Preisen lautet derzeit „alternative Investments“. Diese Investments sind ...

Tobias Just: ... ein Euphemismus für risikobehaftete Investments.

Barbara Knoflach: ... Nischen mit ihren eigenen Risiken und werden typischerweise oft in ihrem Returnprofil überschätzt. Fachmännisch betreut und als Beimischung sind sie durchaus sinnvoll.

Alexander Otto: ... ähnlich wie alternative Medizin zu betrachten: Manche sind eine hervorragende Alternative, andere entpuppen sich als teuer und teils sogar gefährlicher Irrweg. Man muss also vorher sehr genau hinschauen.

Lorenz Reibling: ... eher für Venture Capital geeignet und verlangen ein komplexes Bündel an Fähigkeiten des General Partners, die der typische Investor im Einzelnen nicht beurteilen kann. Track-record, Diversifikation und Vertrauen spielen also die entscheidende Rolle.

Gertrud Traud: ... aber keine Alternative mehr, wenn selbst der „letzte Anleger“ dort investieren möchte.

Die erste Aufregung über den Brexit hat sich über die Sommerwochen etwas



Alexander Otto
Vorsitzender der Geschäftsführung,
ECE, Hamburg, Deutschland



Lorenz Reibling
Chairman und Founding Partner,
Taurus Investment Holdings,
Boston (MA), USA



Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirtin und
Bereichsleitung Research,
Helaba
Landesbank Hessen-Thüringen,
Frankfurt am Main, Deutschland

gelegt. Das Ausscheiden Großbritanniens aus der EU wird langfristig ...

Tobias Just: ... viel schwerer wiegen als irgendwelche Effizienzrechnungen nahelegen, weil ein historischer Integrationsprozess damit zu enden scheint. Ökonomisch ist der Schritt kaum nachzuvollziehen, politisch ist er ein Spiel mit dem Feuer.

Barbara Knoflach: ... hoffentlich zu einem größeren Zusammenhalt in Kontinentaleuropa führen; eine historische Chance für Kontinentaleuropa, die „ewige“ Sonderrolle Großbritanniens zu beenden.

Alexander Otto: ... sicher Folgen haben. Welche und in welcher Ausprägung wird aber erst die Zeit zeigen – noch stehen ja noch nicht einmal die Modalitäten des Ausstiegs fest.

Lorenz Reibling: ... die Träume einer ganzen Generation von wunderbaren jungen Menschen in Europa zerschlagen. Das

übersteigt den wirtschaftlichen Schaden um ein Vielfaches.

Gertrud Traud: ... Europa verändern.

Die Digitalisierung schreitet inzwischen in allen Bereichen des Lebens rasant voran und niemand wird diese Entwicklung zurückdrehen können. Ich sehe vor allem ...

Tobias Just: ..., dass sich die Gewinne und Verluste dieser Entwicklung sehr ungleichmäßig verteilen werden: innerhalb von Branchen, innerhalb der Bevölkerung, zwischen Staaten. Revolutionen erzeugen immer Reibung.

Barbara Knoflach: ... eine große Chance zu positiven Veränderungen in unserer Branche. Man denke an mehr transparente Daten, besser organisierte Arbeitsabläufe, etc. – eben mehr level-playing-field und Raum für mehr Innovationen.

Alexander Otto: ... die Vorteile. Ob nun die Verschmelzung von Online- und Offline-Handel, die Analyse großer Datenmengen und verbesserte Verbrauchssteuerung beispielsweise von Strom, Wasser, Heizung und Kühlung oder die Möglichkeit, mit komplexen Modellen Laufwege von Passanten zu simulieren – all das macht unser Geschäft noch professioneller und ermöglicht uns noch mehr Chancen, Immobilien passgenau auf die Investoren, Mieter und Kunden hin (weiter) zu entwickeln.

Lorenz Reibling: ... ältere Menschen wie mich, die mit der rasant voranschreitenden Technologie nur sehr begrenzt umzugehen wissen. Eine wahre Freude, begabte junge Menschen um sich zu scharen, die Technologie mit Erfahrung verweben. Weder das eine noch das andere reicht zum dauerhaften Erfolg.

Gertrud Traud: ... Chancen. Nichtsdestotrotz gibt es auch Risiken, auf die es sich vorzubereiten gilt.



Volksbanken Raiffeisenbanken
cooperative financial network



Philip La Pierre
Head of Investment Management Europe
Union Investment



Our investment strategy is focused on quality and returns, not scale.

We take a forward-looking approach to investment. Regardless of property size.

As one of Europe's largest real estate investment managers, with a broadly diversified portfolio, we find opportunities for shared success even in tight markets. Whether large or small investments, in gateway cities or secondary cities, value-add or development projects. Let's do business.

Discover more about forward-looking real estate investment:
www.union-investment.de/realestate



Meet us at EXPO REAL in hall
B2, stand 142.

WAS ERWARTET SIE AUF DER EXPO REAL?



Drei Tage im Oktober versammelt sich die Immobilienbranche in sechs Hallen der Messe München.

Auf jeden Fall müde Füße, denn die Messe erstreckt sich erneut über sechs Hallen, und wer in allen Hallen gewesen sein will, hat eine erhebliche Laufleistung vor sich. Aber gut 1.730 Aussteller brauchen Platz.

Mit dieser Ausstellerzahl liegt die Expo Real 2016 nicht nur gleich auf mit dem Vorjahresergebnis, sondern sogar leicht darüber. Von den rund 1.730 Ausstellern kommen gut 1.300 aus Deutschland, rund 400 aus 27 unterschiedlichen anderen Ländern, davon wiederum etwa 90 Aussteller aus CEE/SEE einschließlich Russland und Türkei.

Die Aussteller aus CEE/SEE konzentrieren sich auf die vier Hallen A1, A2, B1 und B2. Eine Ausnahme gibt es allerdings

seit Jahren: Der Gemeinschaftsstand von Ostrava in der Tschechischen Republik befindet sich in „splendid isolation“ in Halle C1.111: Hier präsentiert sich die Stadt Ostrava zusammen mit dem tschechischen Asset und Property Manager Asental, dem Architektur- und Ingenieurbüro Casua, das zugleich auch einer der Gründungspartner des tschechischen Green Building Council ist, der Rechtsanwaltskanzlei PRK Partners und der UBM Bohemia Development, der tschechischen Tochtergesellschaft der österreichischen UBM, die auf dem Österreichstand in Halle B2.110 ausstellt.

Aber um mit der Halle A1 anzufangen: Hier sind nicht nur, aber vor allem die Aussteller aus SEE versammelt: Die jeweilige Deutsche Außenhandelskammer hat

den Gemeinschaftsstand für Bulgarien (A1.012) und Rumänien (A1.234) organisiert. Gemeinschaftsstände für einzelne Länder, aber auch für Regionen und Städte haben den Vorteil, dass sie einen Anlaufpunkt für alle bilden, die an den jeweiligen Märkten interessiert sind. Zudem ergibt sich für die Aussteller ein höherer Grad an Aufmerksamkeit, sind diese Gemeinschaftsstände doch meist größer und damit auffälliger als kleine Einzelstände, die häufig an dem Rändern der Hallen platziert sind und dort nicht gleich ins Auge fallen.

Wer sich zu Bulgarien informieren will, hat in der Tat nur eine Anlaufstelle. Wie im vergangenen Jahr sind auf dem Bulgarienstand (A1.012) die zwei Projektentwickler Galaxy Investment Group und



Die polnische Hauptstadt Warschau ist ein Anziehungspunkt in der Halle A2.

Glorient Investment sowie K&K Engineering vertreten.

Auf dem AHK-Stand Rumänien (A1.234) präsentieren sich der Kreis Suceava im Norden von Rumänien mit der Stadt Siret, einer Zoll- und Grenzübergangsstation zur Ukraine, die Wirtschaftsförderung von Oradea, einer Stadt im Westen des Landes nahe der ungarischen Grenze, die staatliche Investitions- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Invest Romania, WDP Development, ein in Belgien beheimateter Projektentwickler, der auf Lager- und Logistikimmobilien spezialisiert ist, sowie die rumänische Tochtergesellschaft des deutschen Bauunternehmens Heberger.

Einen „Ausreißer“ gibt es bei Rumänien, aber immerhin ist Transylvania Evolution (A1.523), eine private Initiative für die Entwicklung von Cluj-Napoca und die Region Transsilvanien, nicht allzu weit entfernt in der gleichen Halle angesiedelt.

In der Halle A2 versammeln sich schwerpunktmäßig die polnischen und ungarischen Aussteller. Ungarn ist nach einer längeren Pause wieder zurück auf der Expo Real, diesmal mit einem Gemeinschaftsstand der Stadt Budapest (A2.331): Hier sind nicht nur die Stadt

selbst und der Flughafen Budapest vertreten, sondern unter anderen auch die Hungarian Investment Promotion Agency, die Projektentwickler Atenor, Futureal, HB Reavis Hungary, Horizon Development, Infogroup und Wing, Zala Springs Luxury Residences und Immochan Magyarorszag für Handelsimmobilien, die beiden internationalen auch in Ungarn vertretenen Beratungsunternehmen CBRE und Colliers International, die Kanzleien Laktos, Köves and Partners und Lohn Ügyvedi Iroda sowie der in Österreich beheimatete Gebäude- und Parkraummanager BOE mit Niederlassungen in Ungarn, Kroatien und Deutschland. Allein diese starke Präsenz ungarischer Aussteller auf der Expo Real ist ein Zeichen dafür, dass sich der ungarische Immobilienmarkt deutlich erholt hat und zunehmend auch wieder das Interesse internationaler Investoren auf sich zieht.

Von diesem ungarischen Gemeinschaftsstand abgekoppelt hat sich TriGranit – das Unternehmen präsentiert sich mit einem eigenen Stand und zwar deutlich entfernt von den „anderen Ungarn“, nämlich in Halle B2.022.

Anders als Ungarn ist Polen nicht mit einem großen Gemeinschaftsstand vertreten, sondern mit einer Vielzahl von

Einzelständen, auf denen sich die Städte und Regionen des Landes präsentieren. Die Hauptstadt Warschau (A2.121) allerdings bildet einen Gemeinschaftsstand, an dem auch privatwirtschaftliche Unternehmen ausstellen, so die Bank Zachodni WBK, BBI Development, cmT, die Projektentwickler HB Reavis Poland und Mayland Real Estate sowie der Immobilienarm des Telekommunikationsanbieters Orange Polska.

Am rechten Hallenrand findet man zunächst die Military Property Agency (A2.011) und Stettin (A2.014). Die Region Lodz (A2.020) bildet zusammen mit Lodz Special Economic Zone und der Stadt Sieradz (A2.022), dem Standort der Sonderwirtschaftszone, eine Einheit, der sich auch Turek angeschlossen hat, das zwar nicht mehr zur Woiwodschaft Lodz, sondern schon zu Großpolen gehört, das auch auf der Expo Real gleich neben Lodz liegt. Großpolen (A2.024) ist vertreten mit seiner Hauptstadt Posen, der angrenzenden Landgemeinde Suchy Las und den Städte Chodzież (70 Kilometer nördlich von Posen) und Wrzesnia (50 Kilometer östlich von Posen), Strem (50 Kilometer südlich von Posen) und Pleszew (rund 100 Kilometer südöstlich von Posen).

A2.030 ist der Standort der Woiwodschaft Kujawien-Pommern auf der Expo Real – hier gehören die Städte Torun und Bydgoszcz dazu.

Direkt hinter Warschau, zumindest in den Hallen der Expo Real, liegt die Stadt Krakau (A2.120), an deren Stand sich auch zwei Projektentwickler präsentieren – Deco Investment und Treimorfa Project. Daneben befindet sich der Stand der Region Kleinpolen (A2.122), deren Hauptstadt Krakau ist. Und schließlich ist noch Gdingen zu nennen (A2.132), eine der drei Städte der Tri-City.

Ein „Solo“ spielen zwei Projektentwickler: Skanska Commercial Development (A2.222), die zwar einen eigenen Stand haben, der aber gleichsam gegenüber Warschau liegt, und der polnische Projektentwickler Echo Investment (A2.134).

HB Reavis hat sich mit seinen regionalen Tochtergesellschaften an den Gemeinschaftsständen von Budapest und Warschau beteiligt, doch der Projektentwickler aus Bratislava, der inzwischen auch international aktiv ist, hat auch einen eigenen Stand in Halle A2.126. Ebenfalls aus der Slowakei kommt der Projektentwickler Starland (B1.132).

Und schließlich ist in der Halle A2 auch noch die tschechische Hauptstadt Prag zu finden (A2.310). Sie ist der einzige tschechische Aussteller in dieser Halle. Ostrava in Halle C1 wurde bereits angesprochen, aber auch die Region Pilsen (B1.531) und die Usti Region (B1.532) scheinen nicht die Nähe der einen oder anderen zu suchen. Im Umfeld der beiden letztgenannten Regionen findet man auch Cimex Invest (B1.533), obwohl

das Unternehmen in Prag angesiedelt ist. Die Halle B1 ist aber auch – inzwischen traditionell – die Halle, in der man die russischen Aussteller findet. In prominenter Lage, weil unübersehbar, wenn man vom Eingang West kommend die Halle betritt, präsentiert sich die Stadt Moskau (B1.110). Dieses Jahr hat sich der russischen Hauptstadt auch das Russische Ministerium für Bauen, Wohnen und Infrastruktur angeschlossen – vermutlich aus Kostengründen, denn im vergangenen Jahr war das Ministerium noch mit einem eigenen Stand vertreten. Ebenfalls in Halle B1 ist der Online-Händler Ulmart aus Sankt Petersburg (B1.141) zu finden.

Wer jetzt immer noch gut zu Fuß ist, kann einen Abstecher zu Slowenien in Halle B2 machen, genauer zu Invest Slovenia – Spirit Slovenia, Public Agency of the

Republic of Slovenia for Entrepreneurship, Internationalization, Foreign Investments and Technology (B2.410).

Doch wer an CEE/SEE interessiert ist, wird sich sicher nicht auf diese „geographischen“ Schwerpunkte beschränken, sondern auch mit Unternehmen Kontakt aufnehmen wollen, die nicht aus diesen Ländern kommen, aber dort aktiv sind. Dann ist deutlich mehr „Fußarbeit“ gefordert und vor allem eine gute Vorbereitung auf den Messebesuch. Diese Aufgabe erleichtern kann die Expo Real App, die zudem hilft, während der Messe nicht die Orientierung zu verlieren. Wenn Digitalisierung schon eines der Themen auf der Expo Real ist, dann sollte man diese Möglichkeit des „digitalen Messebegleiters“ auch nutzen – er kann das Leben leichter machen. | Marianne Schulze

ONE, Frankfurt

WORK IS AS YOU ARE

EXPO REAL München
4.-6. Oktober 2016
Stand Nr. C1.323

BÜROARBEIT ENTWICKELT SICH WEITER – CA IMMO ENTWICKELT DIE GEBÄUDE DAFÜR.

Unsere Arbeitswelt ist komplex und verändert sich dynamisch. Innovative MitarbeiterInnen, die in hohem Maß kollaborativ und selbstorganisiert arbeiten, sind der Schlüssel zum Erfolg. In Arbeitsumgebungen, die flexibel nutzbar sind und Platz für Vernetzung und Kreativität bieten, kann sich das Potenzial Ihrer Mitarbeiter voll entfalten.

CA Immo ist Ihr Bürospezialist für Arbeitsräume zur persönlichen und beruflichen Entwicklung.

www.caimmo.com



CA IMMO

URBAN
BENCHMARKS.

CONFERENCE ROMANIA: NEW MARKET DYNAMICS AND OPPORTUNITIES



HEDWIG HÖFLER
Head of Investment
Management, CA Immo



MANUEL COSTESCU
State Secretary,
Invest Romania - Romanian Foreign
Direct Investment Department



RĂZVAN IORGU
Managing Director,
CBRE Romania



INGO NISSEN
General Manager
Sierra Developments Romania



ANDREAS SCHILLER
Editor in chief,
SPH Newsletter
Schiller Publishing House



04.10.2016
14:00-15:00



Hall A1, Discussion
& Networking Forum



English
speaking



Format:
panel discussion

For further information please contact us at: dumitrescu.ruxandra@ahkrumaenien.ro

MEDIA PARTNERS:

EuropaProperty.com



TRANSILVANIA
BUSINESS



STOICA & Asociații
SOCIETATE CIVILĂ DE AVOCAȚI - ATTORNEYS AT LAW

WITH THE KIND SUPPORT OF:



HEBERGER

EXIBITORS:



meet
us at
A1.234

FÜR DIE PLANUNG

Wann	Was	Wo	Information und Anmeldung
4.–6. Oktober 2016	Expo Real 19. Internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen	Messe München, München, Deutschland	www.exporeal.net
14. Oktober 2016	InRussia – 2016	Swissotel Krasnye Holmy, Moskau, Russland	http://inrussia.pro
10.–12. November 2016	denkmal 2016 Europäische Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung	Messegelände Leipzig, Leipzig, Deutschland	www.denkmalLeipzig.de
16.–18. November 2016	MAPIC 2016	Palais des Festivals, Cannes, Frankreich	www.mapic.com
23.–25. November 2016	Re.comm Rethinking the Real Estate Business	K3 Kitzkongress, Kitzbühel, Österreich	www.recomm.eu
14.–17. März 2017	MIPIM 2017	Palais des Festivals, Cannes, Frankreich	www.mipim.com

NUR DIE PERSÖNLICHE BEGEGNUNG SCHAFFT VERTRAUEN



Markus Meinecke,
Leiter Unternehmenskommunikation,
HIH Real Estate GmbH, Hamburg

Der Oktober steht bevor. Das bedeutet, die Sonnenbrille ein- und den Trenchcoat auszupacken, langsam ans Reifenwechseln zu denken und, natürlich, ein Ticket nach München zu buchen. Die Expo Real geht ja wieder los. Anreisen, Auftakt auf dem Oktoberfest, dann drei Tage lang durch Messehallen stapfen, in Hotelbetten schlafen, erschöpft abreisen. Kann man das nicht per E-Mail regeln?

Eine Messe frisst viel zu viel Zeit, und Zeit ist bekanntlich Geld. Also lassen wir das

mit der Messe doch einfach bleiben, das Konstrukt ist sowieso völlig aus der digitalen Zeit gefallen und von sozialen Netzwerken im Internet längst überholt. Oder?

Das ist natürlich Unsinn, das Gegenteil ist richtig: Gerade heutzutage ergibt eine Messe wie die Expo Real absolut Sinn. Die geschäftliche Kommunikation findet fast nur noch schriftlich und elektronisch statt, wird zwar immer effizienter, aber gleichzeitig auch unpersönlicher. Eine Gelegenheit, sich zwischendurch einmal von Angesicht zu Angesicht zu treffen, ist deshalb umso wichtiger. Denn eine E-Mail ersetzt keinen Handschlag, kein Lächeln, keine freundliche Stimme und auch nicht das leise Klirren, das ertönt, wenn zwei Gläser beim Zuprosten aufeinander treffen. Sie ersetzt nicht den Austausch der Visitenkarten, physische Andenken an eine hoffentlich interessante Begegnung. Und eine E-Mail ersetzt nicht die Vertraulichkeit, die ein Gespräch in einer ruhigen Ecke abseits des Trubels schafft.

Vertrauen – das ist vielleicht der größte Nutzen, den eine Messe, die Menschen zusammenbringt, bieten kann. Vertrauen ist auch und gerade in der Immobilienbranche ein hohes Gut. Wer Geschäfte möglicherweise in Millionenhöhe abschließt, muss Vertrauen in den Partner haben und selbst auch vertrauenswürdig sein. Wie ließe sich das per E-Mail eruieren?

Messen sind ideal, um Geschäftspartner persönlich zu treffen, weil sie den passenden inhaltlichen Rahmen bieten und letztlich jeder dort ist, um anzusprechen oder angesprochen zu werden.

Wobei Messe nicht gleich Messe ist. Netzwerken besteht ja aus zwei Teilen: aus dem Kontaktknüpfen und der Kontaktpflege. Man muss auf Netzwerk-Veranstaltungen also entweder relevante Leute kennenlernen oder die Beziehung zu Menschen, die man bereits kennt, wieder auffrischen. Im Idealfall gelingt beides, im schlimmsten Fall nichts davon. Der Vorteil der Expo Real ist, dass sie die größte deutsche Messe für die Immobilienwirtschaft ist, zu der alle gehen. So viele Menschen aus so vielen Bereichen trifft man sonst nirgendwo.

Messen sind freilich kein Zuckerschlecken. Stickige Hallen, enge Gänge, langweilige Veranstaltungen – kommt alles auch mal vor und sorgt für Verdross. Umso schöner dagegen, wenn die Rahmenbedingungen stimmen, die Gespräche ergiebig und spannend, die Messestände sinnvoll gestaltet sind und sogar die Verpflegung stimmt. Und wenn nicht, ist das auch nicht schlimm, man ist ja nicht allein: Geteiltes Leid ist bekanntlich halbes Leid und kann die Bindung sogar zusätzlich stärken. Auch das vermag keine E-Mail der Welt.

impressum

Redaktion: Andreas Schiller (V.i.S.d.P.), Marianne Schulze

Layout: Silvia Hogl, www.diehogl.at

Erscheinungsweise: 8-mal jährlich

Verlag: Schiller Publishing House
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)
Lohplatz 13, D-51465 Bergisch Gladbach

Geschäftsführer: Andreas Schiller

Handelsregister: Amtsgericht Köln, HR: B 68026

UID: DE270670378

T: +49 22 02 989 10 80, **E:** office@schillerpublishing.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors und nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Der SPH Newsletter darf zu Informationszwecken kostenlos ausgedruckt, elektronisch verteilt und auf die eigene Homepage gestellt werden.

Bei Verwendung einzelner Artikel oder Auszüge auf der Homepage oder im Pressespiegel ist stets die Quelle zu nennen.

Der Verlag behält sich das Recht vor, in Einzelfällen diese generelle Erlaubnis zu versagen. Der Nachdruck und

besonders jedwede andere gewerbliche Verwendung des SPH Newsletters sind – auch nur in Auszügen – außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts untersagt.

Jeglicher Nachdruck oder eine andere gewerbliche Verwendung bedarf der schriftlichen Genehmigung des Verlages.

Bildnachweis: Alex Schelbert / Messe München GmbH (S. 1 links, S. 20, S. 21), Lukas Barth / Messe München GmbH (S. 1 rechts), Frank Boston – Fotolia.com (S. 14), Igor Mojzes – Fotolia.com (S. 16),